



SEND
93 %

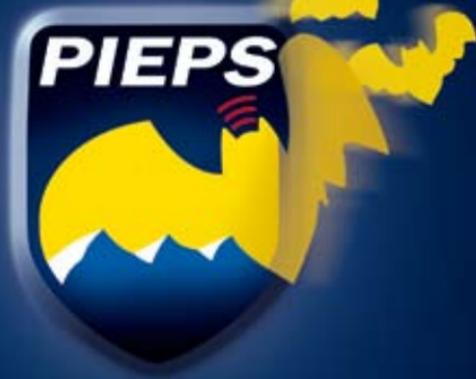
THE BEST PHONE TO
GET YOU HOME

PIEPS
PREPARED



09/08





www.pieps.com

PIEPS FREERIDE

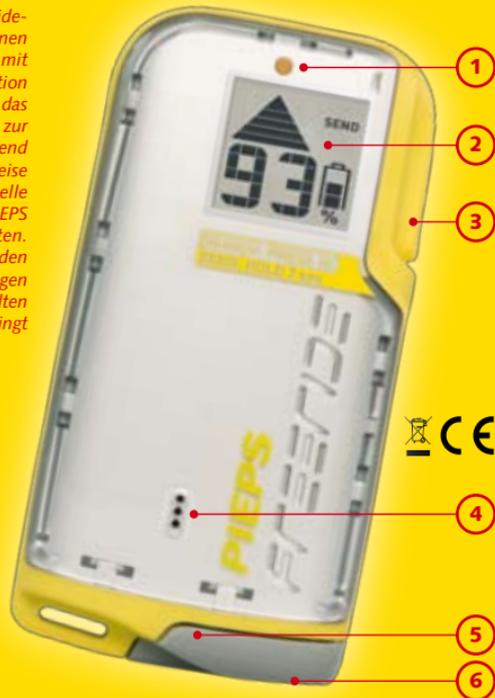
DEUTSCH	04 – 13
ENGLISH	14 – 23
ESPAÑOL	24 – 33
FRANÇAIS	34 – 43
ITALIANO	44 – 53
ČESKY	54 – 63
SLOVENČINA	64 – 73

LIEBER BERG- & SCHIFREUND!

Wir freuen uns, dass sie sich für den Kauf eines PIEPS-Lawinenschütteten-Suchgerätes entschieden haben. Das PIEPS Freeride ist ein normgerechtes, volldigitales 1-Antennen-LVS und Teil des PIEPS Sicherheitssystems (Schaufel, Sonde, LVS). Gemeinsam mit der elektronischen Sonde PIEPS iPROBE bietet das PIEPS Freeride eine effiziente Lösung der Mehrfachverschüttung.

WICHTIG! Auch das PIEPS Freeride-Gerät kann sie nicht vor Lawinen schützen. Intensives Befassen mit der Thematik Lawinenprävention ist ebenso unabdingbar, wie das regelmäßige Üben des Ernstfalles zur Verschüttetensuche. Die nachfolgend beschriebenen Verfahren und Hinweise beziehen sich lediglich auf die spezielle Anwendung in Verbindung mit PIEPS Freeride-Verschütteten-Suchgeräten. Grundlegende Verhaltensregeln für den Ernstfall – entsprechend einschlägigen Fachpublikationen, sowie Lehrinhalten von Lawinen-Kursen – sind unbedingt einzuhalten.

- 1 Sendekontroll-Leuchte
- 2 LCD-Display: übersichtlich gestaltet und für schlechte Lichtverhältnisse beleuchtet
- 3 Schalter SEND-SEARCH
- 4 dynamische Tonausgabe unterstützt die Verschüttetensuche
- 5 Hauptschalter ON-OFF
- 6 Batteriefach für nur eine handelsübliche 1.5V Batterie AA (LR6)



TRAGEGERÜST



Tragen sie ihr PIEPS Freeride mit dem mitgelieferten Tragesystem am Körper, über der untersten Kleidungsschicht. Der Karabiner der Sicherheitsleine muss mit der angebrachten Schlaufe verbunden werden (=empfohlene und sicherste Variante). Weiters besteht die Möglichkeit, das PIEPS Freeride ohne Schutztasche in einer sicher verschließbaren Hosentasche zu tragen. Es ist dabei zu achten, dass die Sicherungsleine in geeigneter Art und Weise an der Bekleidung befestigt wird, um ein Verlieren des LVS-Gerätes ausschließen zu können.

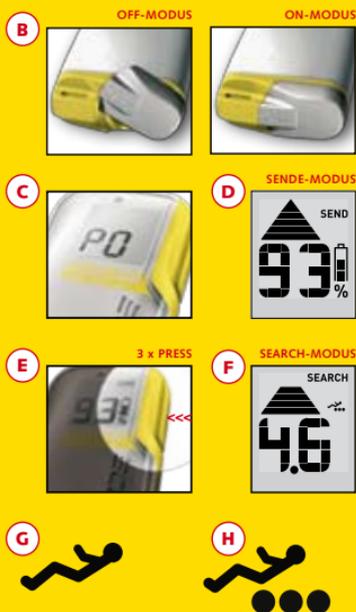
WICHTIG! Tragen sie das PIEPS Freeride immer unter möglichst vielen Kleidungsschichten so nahe wie möglich am Körper.

GRUNDFUNKTIONEN

TRAGEN SIE DAS PIEPS FREERIDE IM FREIEN GELÄNDE (AUF SCHITOUR ODER ABSEITS DER GESICHERTEN PISTEN) IMMER IM SENDEMODUS „ON“.



- A** Batteriefach für nur *eine* Batterie
- B** OFF | ON | Sendemodus
- C** Umschaltfunktion bei Nachlawine
- D** **Sende-Modus:**
Batteriekapazität in %-Angabe; Pfeil blinkt
- E** **Such-Modus:** Schalten Sie ihr PIEPS Freeride durch 3-maliges Drücken des „Send-Search“-Schalters vom Sendemodus in den Empfangsmodus
Sende-Modus: „Send-Search“-Schalter mind. 2 Sekunden drücken
- F** Dynamische Feldlinienanzeige (Pfeil) und Entfernungsangabe: Der Pfeil der dynamischen Feldlinienanzeige ist zu 100% voll, solange sich das PIEPS Freeride auf einer Feldlinie befindet
- G** **Symbol „1- Verschütteter“**
im Empfangsbereich
- H** **Symbol „Mehrfachverschüttung“**
Bei mehreren Verschütteten werden alle Signale gleichzeitig bearbeitet, aber nur das stärkste Signal wird am Display angezeigt



SELBSTTEST BEIM EINSCHALTEN

Beim Einschalten führt das PIEPS Freeride einen Selbsttest durch, der ungefähr 5 Sekunden andauert. Hierbei sollte ein Mindestabstand von 5 Metern zu anderen Geräten eingehalten werden. Danach sehen Sie auf dem Display das Sendesymbol sowie die verbleibende Batteriespannung in %. Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte im Sendetakt. Im Falle eines Gerätefehlers ertönt ein Alarmsignal und am Display wird "E" in Verbindung mit einem Fehlercode permanent angezeigt. In diesem Fall ist das Gerät nicht betriebsfähig. Wenden Sie sich in diesem Fall an unseren Servicedienst. Die Betriebsart "SEND" ist während der gesamten Aufenthaltszeit im freien Gelände zu wählen. Das PIEPS Freeride sendet dabei kontinuierlich ein auch von anderen VS-Geräten empfangbares Signal.

WICHTIG! Trotz des umfangreichen Selbsttests muss vor jeder Tour der LVS-Check durchgeführt werden!

UMSCHALTFUNKTION BEI NACHLAWINE

Nach dem Einschalten erscheint die neu hinzugefügte Programm-Auswahl für eine mögliche automatische Rückumschaltung von Empfangs-Mode in den Sende-Mode (bei Nachlawinen). Hierbei ist es möglich durch gedrückt halten der „Send-Search“-Taste von **P0** nach **P3**, **P5** und **P8** umzuschalten. Die Ziffer steht jeweils für die Umschaltzeit in **Minuten**, wobei bei der Einstellung **P0** (Einstellung beim Ausliefern) diese Funktion deaktiviert ist! Bei aktivierter Funktion schaltet das Gerät dann automatisch in den Sende-Modus zurück, wenn in der voreingestellten Zeit kein weiterer Tastendruck erfolgt ist. Kurz vor dem Umschalten ertönt ein Warnsignal.

HINTERGRUNDBELEUCHTUNG

Diese Funktion ist nur im Empfangsmodus möglich.

Schalten Sie Ihr PIEPS Freeride vom Sende- in den Empfangsmodus (siehe Grundfunktionen Punkt E). Für die Hintergrundbeleuchtung des Displays drücken Sie die „Send-Search“-Taste. Die Sendekontrollleuchte als Notbeleuchtung wird durch nochmaliges drücken aktiviert. Um beide Beleuchtungen abzuschalten drücken Sie ein weiteres Mal die „Send-Search“-Taste.

DER ERNSTFALL

Die größte Chance auf eine rasche Rettung hat ein Verschütteter, wenn möglichst viele Kameraden einer Gruppe nicht verschüttet wurden und diese eine effiziente Kameradenrettung als Teamwork beherrschen! Falls der Ernstfall eintritt, gilt vor allem **RUHE BEWAHREN, BEOBACHTEN, ALARMIEREN!**

- (1) Erfassungs- und Verschwindepunkt festhalten:** Wie viele Verschüttete? Mehrere einsatzbereite Kameradenretter? Erfahrenste übernimmt dann die Einteilung und Leitung – siehe PIEPS DVD „Schneebrettunfall – was tun?“
- (2) Notruf absetzen:** Wähle 140 (Österreich), 1414 (Schweiz), 118 (Italien), 19222 (Bayern) oder 112 (EU), wenn ohne Zeitverlust möglich.
- (3) Suchbereiche festlegen:** Wo sind wahrscheinliche Verschüttungspunkte?
- (4) Oberflächensuche:** Suche den Lawinenkegel mit Augen und Ohren ab.
- (5) LVS-Gerät Suche:** Schalte nichtsuchende LVS-Geräte aus.
- (6) Sondieren:** Überprüfe das Suchergebnis. Lass die Sonde stecken. LVS mit iPROBE-Support mittels iPROBE deaktivieren.
- (7) Ausschaukeln:** Beginne mit dem Schaufeln so weit von der Sonde entfernt, so tief sie die Verschüttung anzeigt. Grabe großflächig. Achte auf die eventuelle Atemhöhle des Verschütteten!
- (8) Bergen und Erste Hilfe:** Lege zuerst Gesicht und Atemwege frei. Kälteschutz.

WICHTIG! Vermeiden sie grundsätzlich, dass sich während der Suche in unmittelbarer Umgebung elektronische Geräte (z.B. Mobiltelefone, Funkgeräte etc.) oder massive Metallteile befinden. Grundlegende Verhaltensregeln für den Ernstfall – entsprechend einschlägigen Fachpublikationen, sowie Lehrinhalten von Lawinen- und Erste Hilfe Kursen – sind unbedingt einzuhalten.

SEARCH-MODUS

Schalten sie ihr PIEPS Freeride durch 3-maliges drücken des „SEND-SEARCH“ Schalters vom Sende- in den Empfangs-modus.

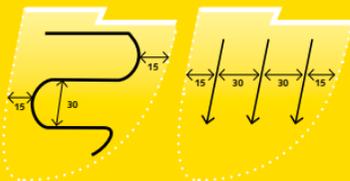


SUCHE NACH DEM ERSTEMPFANG:

Gehen sie den festgelegten Suchbereich, bei der Suche nach dem Erstempfang in der angegebenen Suchstreifenbreite zügig ab. Da jeder normgerechte LVS-Sender nur ca. 1x pro Sekunde sendet, drehen sie dabei ihr PIEPS Freeride langsam in alle Richtungen (dreidimensional). Die empfohlene Suchstreifenbreite für das PIEPS Freeride beträgt 30m.

Ein Retter
bei der Suche nach dem
Erstempfang

Mehrere Retter
bei der Suche nach dem
Erstempfang

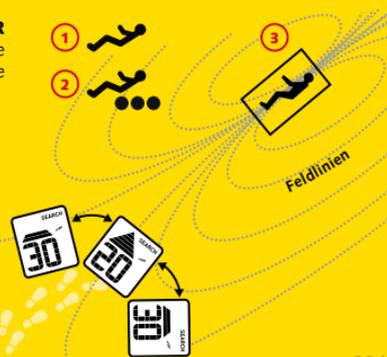


WICHTIG! Arbeiten sie im SEARCH-Modus ruhig und konzentriert. Vermeiden sie hastige Bewegungen! Im SEARCH-Modus wird kein Signal gesendet! Um bei einer eventuellen Nachlawine wieder in den SEND Modus zu gelangen, halten sie den "Send-Search" Schalter für 3 sec. gedrückt.

SUCHE AB DEM ERSTEMPFANG BIS ZUR PUNKTORTUNG:

Sobald das PIEPS Freeride Signale empfängt, wird am Display die ungefähre Entfernung zum Verschütteten ausgegeben:

- 1 Symbol „1- Verschütteter“**
im Empfangsbereich
- 2 Symbol „Mehrfachverschüttung“:**
Bei mehreren Verschütteten werden alle Signale gleichzeitig bearbeitet, aber nur das stärkste Signal wird am Display angezeigt
- 3** Der Pfeil der dynamischen Feldlinienanzeige ist zu 100% voll, solange sich das PIEPS Freeride auf einer Feldlinie befindet:



SEARCH-MODUS / PUNKTORTUNG

Ab einer Annäherung von 5 Meter sollte die Suchgeschwindigkeit unbedingt auf maximal einen Schritt pro Anzeigenänderung (je nach LVS-Sender ca. 0,5–1,3 Sekunden) verringert werden. Bewegungen sie spätestens ab 2 Meter Entfernungsanzeige ihr PIEPS Freeride im Suchmodus direkt an der Schneeoberfläche. Die dynamische Tonausgabe (je näher desto schneller) unterstützt die Punktortung.

WICHTIG! Machen sie bei der Punktortung keine schnellen Bewegungen (20-40 cm/sec). Während der gesamten Punktortung halten sie das Gerät waagrecht in derselben Position, ohne es zu verdrehen und möglichst nahe an der Schneeoberfläche!

Sie bewegen sich in der zuletzt gegangenen Richtung solange weiter, bis die Entfernung wieder ansteigt. Markieren sie den Punkt der geringsten Entfernungsanzeige (Maximum 1) zum Beispiel mit einem Handschuh und bewegen sich in die eingeschlagene Richtung weiter (3m-4m) auf der Suche nach weiteren Maxima. Sollte auf dieser Achse keine weitere geringste Entfernungsanzeige am Display angezeigt werden, kehren sie wieder zurück zum markierten Maximum 1 (Handschuh) und versuchen sie an diesem Punkt durch mehrmaliges Auskreuzen, jeweils um 90 Grad versetzt, die geringste Entfernung zu bestimmen. Sollte beim Auskreuzen in eine der vier möglichen Richtungen die Entfernung weiter abnehmen, dann bewegen sie sich in diese Richtung weiter, bis die Entfernung wieder ansteigt (Maximum2 mit Handschuh markieren) und beginnen sie nochmals mit dem zuvor beschriebenen Auskreuzen. Wieder gehen sie dann 3-4m auf der Suche nach eventuell weiteren Maxima, über die Achse. Dieser Vorgang ist so lange durchzuführen, bis sie keine weitere Verringerung der Entfernung feststellen können.

WICHTIG! Trainieren sie ihre favorisierte Suchmethode! Nur so gewinnen sie im Falle einer notwendigen Kameradenrettung wertvolle Sekunden und Minuten.

WICHTIG! Bei LVS-Geräten, die mit einer oder zwei Antennen empfangen, sind bis zu 3 Maxima (3 geringste Entfernungsanzeigen) möglich!

WICHTIG! Einzig ein hochwertiges 3-Antennensystem wie z.B. das PIEPS DSP, gibt durch seinen dreidimensionalen Empfangsbereich bei der Punktortung immer nur ein Maximum am Display aus. Die kleinste Anzeige am Display ist da die kürzeste Entfernung zum Verschütteten!



MEHRFACHVERSCHÜTTUNG

1.) Situation: Zwei Verschüttete tragen LVS ohne iPROBE-Support. 2 Retter, ausgerüstet mit dem PIEPS-Sicherheitssystem (PIEPS Freeride; Sonde iPROBE; PIEPS Schaufel „Tour“) Retter hat zuerst keinen Erstempfang.

- Gehen sie rasch den Suchbereich in der angegebenen Suchstreifenbreite ab.
- Sobald sie im Empfangsbereich der beiden Sende-LVS sind, wird am Display das Symbol für Mehrfachverschüttung angezeigt.
- Nur das stärkste Sendesignal wird am Display angezeigt (ungefähre Entfernung zum nächsten Verschütteten)
- Folgen sie rasch mit Unterstützung der dynamischen Feldlinienanzeige der Feldlinie zum ersten Verschütteten. Sollte dabei die Entfernungsanzeige zunehmen, drehen sie sich um 180°.
- Punktortung wird durch die dynamische Tonausgabe unterstützt.
- Sondieren: Durch die akustische und visuelle Trefferanzeige der iPROBE bekommen sie den „Treffer“ bestätigt. Lassen sie die Sonde stecken!
- Die Digitaltechnik des PIEPS Freeride unterstützt die Suche nach weiteren Sendesignalen bzw. Maxima mit Hilfe der „3-Kreisemethode“ oder die „Mikrosuchstreifenmethode“.
- Während sie die Suche nach dem zweiten Verschütteten starten, beginnt der 2te Retter mit dem Ausschaufeln und der ersten Hilfe.
- Punktortung, Sondieren, Ausschaufeln und Bergen des 2ten Verschütteten.

MEHRFACHVERSCHÜTTUNG



2.) **Situation:** 2 Verschüttete tragen PIEPS mit iPROBE-Support (PIEPS DSP 5.0 oder PIEPS Freeride). 2 Retter, ausgerüstet mit dem PIEPS-Sicherheitssystem (PIEPS Freeride; Sonde iPROBE; PIEPS Schaufel „Tour“) haben zuerst keinen Erstempfang.

- Bis zum Sondieren des ersten Verschütteten. (1. Situation)
- Nach dem erfolgreichen Sondieren (akkustische Trefferanzeige durch die PIEPS iProbe), deaktivieren sie das Sende-PIEPS mit iProbe-Support des Verschütteten. Lassen sie die Sonde stecken!
- Automatisch, ohne einen Knopf zu drücken, zeigt ihr PIEPS-Freeride den nächsten Verschütteten am Display an.
- Während sie die Suche nach dem 2. Verschütteten starten, beginnt der 2. Retter mit dem Ausschaufeln und der ersten Hilfe.
- Punktortung, Sondieren, Ausschaufeln und Bergen des 2ten Verschütteten.

WICHTIG! Bei Mehrfachverschüttungen in Verbindung mit Sende LVS-Geräten ohne iPROBE-Support, empfiehlt es sich, die für alle 1-Antenne LVS entwickelten und publizierten Suchmethoden zu trainieren und anzuwenden.

- 1) Anzeige 2 Verschüttete
- 2) Lokalisieren des 1. Verschütteten
- 3) Sondierung mit iPROBE, gefundenes LVS-Gerät (mit iPROBE-Support) wird deaktiviert
- 4) Automatische Anzeige des nächsten Verschütteten



SPEZIFIKATIONEN

TECHNISCHE DATEN	
Gerätebezeichnung:	PIEPS FREERIDE
Sendefrequenz:	457 kHz (intern. Normfrequenz)
Stromversorgung:	1 Batterie, Alkaline (AA), LR6, 1,5V
Batterielebensdauer:	min. 200 Std. Sendebetriebs
Maximale Reichweite:	40 Meter
Temperaturbereich:	-20°C bis +45°C
Gewicht:	110 g
Abmessungen:	(L x B x H) 110 x 58 x 24 mm
Zusatzfunktion:	iPROBE-Support

GARANTIEBESTIMMUNGEN

- Der Hersteller garantiert während zwei Jahren ab Kaufdatum für Verarbeitungs- und Materialfehler.
- Die Garantie gilt nicht für Schäden, entstanden durch falschen Gebrauch, Hinunterfallen oder Zerlegen des Gerätes durch nicht autorisierte Personen.
- Jede weitergehende Gewährleistung und jegliche Haftung für Folgeschäden sind ausdrücklich ausgenommen.
- Garantieansprüche mit Beilage des Kaufbelegs richten Sie bitte an die jeweilige Verkaufsstelle oder direkt an PIEPS.

ZULASSUNG: Warnung: Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich vom Hersteller freigegeben wurden, führen dazu, dass Sie das Gerät nicht mehr betreiben dürfen! **Europa:** Hersteller: PIEPS GmbH, Herstellerland: Österreich; Gerätetyp: PIEPS Freeride; Das Gerät entspricht der Norm ETS 300718, WEEE Directive 2002/96/EC; **Canada:** IC: 7262A-FREE01; **USA:** FCC ID: REMFREE01, Dieses Gerät entspricht dem Paragraph, 15 der FCC Vorschriften. Beim Betrieb sind folgende Punkte zu beachten: **1)** Dieses Gerät verursacht keine Störungen und **2)** dieses Gerät nimmt keinen Schaden durch externe Funkstörungen, auch wenn das Gerät selbst vorübergehend in seiner Funktion gestört wird.

KONFORMITÄT: Hiermit erklärt PIEPS GmbH die Übereinstimmung des Gerätes PIEPS Freeride mit den grundlegenden Anforderungen und Bestimmungen der Direktive 1999/5/EC! Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse gefunden werden: http://www.PIEPS.com/certification_PIEPS.pdf

HERSTELLER, VERTRIEB UND SERVICE

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Österreich, e-mail: office@PIEPS.com, www.PIEPS.com



PREMIUM ALPINE SYSTEMS



First class Austrian products available
from all the best specialist dealers.
More information: www.pieps.com



PREMIUM ALPINE PERFORMANCE



HERSTELLER / MANUFACTURER

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Austria
www.pieps.com, e-mail: office@pieps.com